

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 13. November 1958

Blatt 2269

Der Wiener Weihnachtsmarkt im Wandel der Jahrhunderte
=====

Wir haben ihn schon seit 660 Jahren

13. November (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten, dem auch das Wiener Marktamt untersteht, hat beschlossen, den Christkindlmarkt vom Neubaugürtel auf den soeben fertiggestellten Parkplatz vor dem Messepalast umzusiedeln. Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits im Gange, und es ist zu hoffen, daß dem Christkindlmarkt auch auf diesem besseren Standort der Erfolg nicht versagt bleibt. Er findet in der Zeit vom 29. November bis einschließlich dem Neujahrstag statt.

Wenn auch der Wiener Christkindlmarkt schon verschiedene Namen hatte und im Laufe der Zeit seinen Aufstellungsort oftmals wechseln mußte, die Wiener sind ihm stets treu geblieben und haben ihn immer wieder gerne aufgesucht.

Die älteste Nachricht über diesen Markt geht auf das Jahr 1298 zurück. In diesem Jahr erteilte Albrecht I. den Wiener Bürgern das Privilegium zur Abhaltung eines "Dezember-Marktes" oder "Krippenmarktes". Der Markt wurde damals und in der folgenden Zeit auf dem Graben abgehalten. Wie aus einer alten Urkunde aus dem Jahre 1601 hervorgeht, wurde er in diesem Jahr auf die Freyung verlegt, und zwar, wie vermerkt wird, aus verkehrstechnischen Gründen. Dort verblieb er als "Nikolo- und Weihnachtsmarkt" volle 241 Jahre. 1843 übersiedelte er als "Christkindlmarkt" auf den Platz Am Hof und verblieb dort bis zum Jahre 1922.

Von nun an mußte er seinen Standort immer wieder wechseln. Von Am Hof wurde er wieder auf die Freyung verlegt, und 1924 wurde ihm der Stephansplatz als Aufstellungsort zugewiesen, wo die Budenreihen - angeschmiegt an die ehrwürdigen Mauern des Domes -

./.

bis zum Jahre 1928 ihr Domizil hatten. Der erste Weihnachtsmarkt auf dem Neubaugürtel wurde 1929 abgehalten. Dort verblieb er bis zum Kriegsausbruch. In den Kriegsjahren 1939 bis 1942 wurde der Christkindlmarkt auf den Platz Am Hof rückverlegt, ein Jahr später neuerlich auf den Stephansplatz.

Zum ersten Male in der Geschichte dieses volkstümlichen Marktes gab es in den Jahren 1944 und 1945 keinen Christkindlmarkt. Im Jahre 1946 wurde er auf dem Platz vor dem Messepalast errichtet und in den beiden folgenden Jahren wurden ihm die Räume des Messepalastes zur Verfügung gestellt. Es war aber ein lärmender Christkindlmarkt mit Ringelspielen und Budenzauber, die ihm viel von seiner Wiener Eigenart und weihnachtlichen Beschaulichkeit genommen hatten. Im Jahre 1949 wurde er wieder in seiner ursprünglichen Gestalt, wie ihn die Wiener aus früheren Zeiten gewohnt waren, auf den Neubaugürtel verlegt. Es wurden damals 101 neue Verkaufshütten, die nach einheitlichen Richtlinien errichtet worden waren, aufgestellt.

Die Unrast der Zeit hat nun den Markt auch von dort vertrieben. Er mußte, wieder einmal aus verkehrstechnischen Gründen, einen neuen Standort beziehen. Auf der Suche nach einem geeigneten Aufstellungsort wurde der Platz vor dem Messepalast als der derzeit geeignetste befunden. Dort wird die nun 660 Jahre alte Wiener Einrichtung den ganzen Dezember die Herzen von jung und alt mit weihnachtlicher Vorfreude erfüllen.

- - -

Humor und Gesang für die Alten von Lainz

=====

13. November (RK) Morgen, Freitag, um 14.30 Uhr, findet im Festsaal des Altersheimes Lainz eine Veranstaltung unter dem Motto "Prominente Künstler spenden für Lainzer Insassen Humor und Gesang" statt. Dafür haben sich in großzügiger Weise zur Verfügung gestellt: Zarah Leander, Hermann Leopoldi, Helli Möslein, Heinz Conrads, Max Brod und Heinz Sandauer mit seinen Solisten.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 17. bis 23. November

13. November (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 17. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Helmut Ottner (Klavier), Erich Kienbacher (Tenor), Dirigent Hans Swarowsky (Mozart, Beethoven, Weber, Britten, Liszt, Strawinsky, Bizet, Puccini, Tschaikowsky)
	Kammersaal (MV) 19.30	Schubert-Abend blinder Künstler
Dienstag 18. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Wiederholung des 3. Sonntag-Nachmittagskonzertes des n.ö. Tonkünstlerorchesters; Annie Jodry (Violine), Reine Flachot (Cello), Dirigent Robert Heger (Glinka: Overture "Ruslan und Ludmilla"; Brahms: Doppelkonzert; Beethoven: 6. Symphonie)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Österr. Ges.f.zeitgen. Musik - GdM: Kammerkonzert; Klavier- und Kammermusik von Gál, Hadamofsky, Kaufmann, Röhring, Schiske, Skorzeny, Sprongl, Toch, Walzel, Zeisl
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Die Virtuosen von Rom, 1. Abend (Vivaldi: "Cimento dell'Armonia e dell'Invention", 1. Teil)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Hausmusikabend; Ausführende: Lehrer und Schüler des Konservatoriums
Mittwoch 19. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 1. Konzertes im Brahms-Zyklus der GdM; Wr. Symphoniker, Walter Klien (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend William Ray, am Flügel Viktor Graef (Caldara, Carissimi, Gluck, Schubert, Brahms, Tschaikowsky, Debussy, Honegger, Poulenc, Negro Spirituals)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Die Virtuosen von Rom, 2. Abend (Vivaldi: "Cimento dell'Armonia e dell'Invention", 2. Teil)

Mittwoch 19. Nov.	Musikakademie Vortragssaal 18.00 Radio Wien Gr. Sendesaal 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: "Tag der Hausmusik"; Gedenkfeier für Josef Lechthaler Österr. Rundfunk - Studio Wien: Chor-Orchesterkonzert; Gr.Wr. Rund- funkorchester, Chor von Radio Wien, Traute Skladal (Sopran), Maria Nuß- baumer (Alt), Erich Majkut (Tenor), Leo Heppe (Baß), Viktor Redtenbacher (Violine), Eugenie Cloeter (Viola), Dirigent Kurt Richter (Bach: Kantate Nr. 80; Stamitz: Concertino; Hinde- mith: Symphonie in Es)
Donnerstag 20. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30 Musikakademie Vortragssaal 18.00 Amerika-Haus 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Brahms-Zyklus; Wr.Sym- phoniker, Walter Klien (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Brahms: Ungarische Tänze, Klavierkonzert d-moll, 1. Symphonie) Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag über Stimmbildung Lajos Szamosi Musikabend "Die Komponisten Amerikas", Werke von David Diamond
Freitag 21. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30 Mozartsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung Wr. Staatsopern- chor: Haydn "Die Jahreszeiten"; Wr. Symphoniker, Friederike Sailer (Sopran), Anton Dermota (Tenor), Eberhard Wächter (Baß), Dirigent Heinrich Hollreiser Wr. Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus V; Kammerorche- ster der Wr. KHG, Dirigent Paul Ange- rer (Fux: Sinfonia; Jelinek: Parer- gon; Berger: Capriccio; Brahms: Serenade)
Samstag 22. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30 Brahmssaal (MV) 19.30 Gr.K.H.Saal 11.00	Kultur- und Sportverein der Wiener Verkehrsbetriebe: Chorkonzert, Dirigent Josef Maria Müller Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Andor Foldes (Beethoven: Sonaten und Bagatellen) Kulturamt - Theater der Jugend: 1. Aufführung des Tanzspiels "Chri- stine und der Wanderzirkus"; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Kindertanzkreis des Konservatoriums der Stadt Wien, Leitung Ilka Peter und Karl Hudez (für Schüler der zweiten Klassen)

Sonntag 23. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Klavierabend Friedrich Gulda (Beethoven, Chopin)
	Brahmssaal (MV) 16.00	Gesangverein der Tischler Wiens: Chorkonzert
	Mozartsaal (KH) 15.30	Gesangverein der Oberösterreicher: Chorkonzert
	Mozartsaal (KH) 19.30	Männergesangverein der E-Werke: Chorkonzert
	Schubertsaal (KH) 15.30	Kompositionskonzert Richard Maux

- - -

Arthur Johannes Scholz zum Gedenken

=====

13. November (RK) Am 16. November wäre der Komponist Prof. Arthur Johannes Scholz 75 Jahre alt geworden.

In Lemberg geboren, begann er seine künstlerische Laufbahn als Organist in Wien. Nach Zwischenstationen als Städtischer Kapellmeister und Leiter der Orchesterschule in Spalato sowie als Städtischer Musikdirektor, Regens chori und Theaterkapellmeister in Olmütz wurde er Dirigent des Wiener Lehrer-a-capella-Chores und des Wiener Sängerbundes. Von 1937 bis zu seinem Tode am 3. April 1945 wirkte er als Professor für allgemeine Musiklehre an der Wiener Staatsakademie. Sein kompositorisches Schaffen umfaßt eine stattliche Reihe gediegener Werke: Dramatische Arbeiten, Lieder, Chöre, Messen, Instrumentalmusik. Seine komische Oper "Don Diego" wurde am Braunschweiger Landestheater erfolgreich aufgeführt. Prof. Scholz hat auch als Leiter der Arbeitermusikschule, als Dirigent der durch seine Rundfunkkonzerte bekannt gewordenen Arbeitermandolinenorchester und als Chormeister weite Bevölkerungskreise für eine rege Musikpflege gewonnen und sich dadurch besondere Verdienste erworben.

- - -

Ihr 102. Geburtstag
=====

13. November (RK) Frau Maria Geppert aus der Leopoldstadt feierte heute in bester Laune die Vollendung ihres 102. Lebensjahres. Die Gratulanten, darunter Bezirksvorsteher Hladej, der in Vertretung des Bürgermeisters der Greisin eine Ehrengabe der Stadt Wien überreichte und sie zu ihrem Geburtstag beglückwünschte, freuten sich, die Jubilarin in der gleich guten körperlichen Verfassung vorzufinden wie an ihrem 100. Wiegenfest. Frau Geppert ist nicht nur die drittälteste Wienerin, sondern auch die älteste unter den Heimatvertriebenen. Vor 12 Jahren ist sie aus Schlesien nach Wien gekommen, wo sie im Haushalt ihrer Töchter in der Obermüllnerstraße lebt. Mit 97 Jahren war sie noch im Haushalt tätig und beschäftigte sich außerdem mit Teppichknüpfen. Über die Ehrengabe der Stadtverwaltung und den schönen Blumenstrauß, den ihr der Bezirksvorsteher in die Hände drückte, zeigte sie sich hoch erfreut.

- - -

Die Tore Wiens stehen weit offen
=====

13. November (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute mittag im Beisein von Stadtrat Afritsch im Roten Salon des Wiener Rathauses eine Abordnung von Vertretern ägyptischer Regierungsstellen, die anlässlich der Eröffnung der neuen Sabena-Fluglinie Wien - Kairo die österreichische Bundeshauptstadt besuchen.

Vizebürgermeister Honay verwies auf die große wirtschaftliche Bedeutung der neuen Fluglinie. Wien braucht solche Verbindungen in die weite Welt. Jede Fluglinie bringt sie uns näher. Nach der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages im Jahre 1955, sagte er, konnten wir die Tore Wiens weit öffnen und der einsetzende mächtige Strom von ausländischen Gästen machte Wien wieder zum Zentrum des mitteleuropäischen Fremdenverkehrs. Er erinnerte daran, daß die belgische Fluggesellschaft Sabena nach 1945 als eine der ersten die Flugverbindung Wiens mit dem Ausland in die

./.

Wege leitete.

Im Namen der ägyptischen Abordnung dankte der Leiter des staatlichen Verkehrsbüros in Kairo Mahmud Hamza für den herzlichen Empfang seiner Landsleute im Wiener Rathaus. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die neue regelmäßige Verbindung der ägyptischen Hauptstadt mit Wien, die von der ägyptischen Regierung gewünschte Intensivierung der beiderseitigen Beziehungen herbeiführen werde.

Nach der Begrüßung besichtigte die Abordnung die Prunkräume des Wiener Rathauses.

- - -

Gemeinde Wien baut:

Neue Stadtviertel am Rande von Wien

=====

Punkthäuser in Atzgersdorf - Hochhaus in Donaustadt

13. November (RK) In Atzgersdorf, im 23. Bezirk, wird die Gemeinde Wien ein ganzes, neues Stadtviertel bauen. Auf ein bereits freigemachtes 60.000 Quadratmeter großes Grundstück werden 22 Häuser mit zusammen 393 Wohnungen und drei Geschäftslokalen gestellt. Die Bauwerke selbst werden aber nur 11 Prozent der zur Verfügung stehenden Fläche einnehmen. Alles andere wird in Gartenanlagen mit Ruheplätzen, Wirtschafts- und Autoabstellplätze verwandelt.

Vier achtstöckige Punkthäuser mit sternförmigem Grundriß werden Atzgersdorf ein neues Gesicht geben. Dazu kommen 17 zweistöckige Häuser, die einen Ring bilden, in dessen Mitte eine Heimstätte für alte Leute Platz findet.

Die Projekte für dieses moderne Stadtviertel am Rande von Wien wurden von den Architekten Karl Hauschka, Dipl.-Ing. Maria Albrecht, Dipl.-Ing. Wenko Bossew, Dipl.-Ing. Otmar Brunner, Dipl.-Ing. August Kastner, Karl Molnar und Dipl.-Ing. Rudolf Sorgo ausgearbeitet.

In den Kellergeschossen sind neben den Kellerräumen für die Mieter 18 maschinelle Waschküchen, zwei Trafostationen, Abstellräume für Kinderwagen, Fahr- und Motorräder und zwei Räume für

Coloniakübel vorgesehen.

Alle Wohnungen werden bereits die bessere Ausstattung hinsichtlich Fußböden, Wandverfliesung, Baderaumeinrichtung etc. haben. In den hohen Funkthäusern werden selbstverständlich Aufzüge eingebaut.

Die Gesamtkosten dieses Riesenprojektes werden mit 51,530.000 Schilling angenommen. Ein Quadratmeter Wohnfläche wird sich auf 2.231 Schilling stellen. Das bedeutet bei einer Durchschnittsgröße von 57.85 Quadratmetern 129.063 Schilling.

Ein fast ebenso großes Projekt hat die Stadtverwaltung für den 22. Bezirk ausarbeiten lassen. Zwischen Wagramer Straße und Anton Sattler-Gasse, also nach der über die Alte Donau führenden Kagraner Brücke, werden 21 Häuser mit zusammen 248 Wohnungen und vier Geschäftslokalen gebaut. Wieder ist ein achtstöckiges Hochhaus als ruhender Pol der gesamten Anlage darunter und ebenso auch wieder eine Heimstätte für alte Leute. Das 25.790 Quadratmeter große Grundstück ist bereits freigemacht. Die Architekten sind: Georg Conditt, Ing. Viktor Ruczka, Dipl.-Ing. Renée Wagner, Prof. Dipl.-Ing. Weber und Rudolf Wesecky. Die voraussichtlichen Kosten betragen 29 Millionen Schilling.

Eine dritte Wohnhausanlage mit 45 Wohnungen wird die Gemeinde Wien im 13. Bezirk, Ecke Hanselmayergasse und der verlängerten Dovskygasse errichten. Das bisher von Kleingärtnern genützte 4.723 Quadratmeter große Grundstück ist bereits geräumt und kann sofort verbaut werden. Arch. Ing. Otto Artner hat die Pläne für insgesamt sechs Häuser entworfen. So wie in den beiden anderen Anlagen werden auch hier bereits die Wohnungen die bessere Ausstattung haben. Die Baukosten betragen 6,4 Millionen Schilling. Eine Wohnung mit einer durchschnittlichen Fläche von 65 Quadratmeter wird auf 142.000 Schilling kommen. Für diesen Bau in Hietzing wird um ein Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz angesucht werden.

Diese neuen städtischen Häuser werden nicht nur 686 Familien glücklich machen, auch das "Neue Wien" wird durch sie eine bemerkenswerte Bereicherung erhalten. Die Anträge über Entwürfe und Kosten werden auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates stehen. Wenn der Gemeinderat zustimmt, wird noch heuer mit den Arbeiten begonnen werden.

Rindernachmarkt vom 13. November
=====

13. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Stier, 16 Kühe, Summe 17. Neuzufuhren Inland: 29 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 31. Neuzufuhren Ausland: Polen 15 Stiere. Gesamtauftrieb: 16 Stiere, 45 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 63. Verkauft: 15 Stiere, 15 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 32. Unverkauft 1 Stier, 30 Kühe, Summe 31.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 13. November
=====

13. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 0. Neuzufuhren Ausland: Polen 100, Rumänien 153, Gesamtauftrieb: 253. Verkauft alle.

Marktverkehr ruhig. Polnische Schweine notierten von 13.- bis 13.20 S, rumänische Schweine notierten zu 12.60 S.

- - -